Was man aus Nylon alles machen kann

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **54 (1950-1951)**

Heft 8

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-664903

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

den Dienst wechseln und nichts wichtiges unternehmen, denn alles misslingt. Eine am Freitag geschlossene Ehe ist unglücklich und bleibt kinderlos, und Freitagskinder haben im Leben viel zu leiden. Am Freitag darf man keine Wäsche waschen, sonst kommt eine Ueberschwemmung; man darf auch nicht backen, sonst bekommt man wenig Brot oder es entsteht Zank; man darf sich auch nicht kämmen, weil sonst das Ungeziefer sich vermehrt. Man darf weiterhin auch nichts ausleihen und kein Obst abnehmen, sonst trägt der Baum im folgenden Jahre nicht; man darf keinen Mist ausfahren, nicht zur See gehen, weil es sonst ein Unglück gibt und darf nicht von Hexen reden; denn sie hören es und rächen sich hinterher. Und diese Liste alles dessen, was an einem Freitag nicht vorgenommen werden darf, liesse leicht sich noch vermehren.

Der Freitag ist also zwiespältiger Natur. Was man an ihm auch unternimmt, kann nach dem Volksglauben, je nachdem er nach der einen oder andern Auffassung ausgerichtet ist, guten oder schlechten Ausgang nehmen. Das beste aber wird es wohl sein, sich darum überhaupt nicht zu kümmern, sondern die gesunde Vernunft walten zu lassen und nur insoweit davon Notiz zu nehmen, als es beweist, wie selbst ein gewöhnlicher Wochentag uns mit fernster Vergangenheit verbindet und sein an ihn gebundenes Tun und Treiben eine weit über den Begriff des Alltäglichen hinausreichende sinnvolle Erklärung findet.

Dr. E. Sch.

Was man aus Nylon alles machen kann

Bisher glaubte man allgemein, dass Nylon bloss ein feines Gewebe sei, das nur für die Erzeugung von Strümpfen verwendet werden könne. Heute ist man aber in Amerika bereits nach zahlreichen technischen Experimenten zu der Erkenntnis gelangt, dass Nylon das Material der Zukunft in den verschiedensten Anwendungsmöglichkeiten ist.

Man erzeugt bereits Türvorlagen aus diesem Gewebe und hat Proben auf die Zerreissbarkeit derselben, gegenüber anderen Wollgeweben unternommen. Während Wollgewebe bereits nach 75 000 Drehungen einer Walze zerriss, hielt das Probestück aus Nylon nach 300 000 Versuchen noch immer stand.

Nylon verspricht mit der Zeit alle anderen Materialien zu verdrängen. Da es sehr schwer Farbe aufnimmt, ist es auch ein leicht zu reinigender Stoff. Man hat es bereits in einem öffentlichen Lokal, das sehr stark besucht ist, als Bodenbelag ausprobiert. Die grössten Weinflecken und Fussspuren konnten mit Leichtigkeit abgewaschen werden.

Nylon kann auch Lebensretter werden. Mehrere Aerzte waren auf der Suche nach einem Material, das zugleich dünn, geschmeidig und solid genug wäre, um ein Röhrchen herzustellen, das eine Blutprobe direkt aus dem Herzmuskel ermöglicht. Eine solche Blutprobe würde eine Diagnose über Blutkreislaufstörungen ausserordentlich erleichtern. Nun ist es dank den Chemikern und Technikern gelungen, ein solch feines Röhrchen aus Nylon herzustellen, das durch den Arm eingeführt wird und bis zum Herzmuskel gelangt.

In Amerika werden auch bereits Leintücher, Hausschuhe, Bademäntel, Zahnbürsten, ja Kleider und Möbelüberzüge und sogar Spielzeug aus Nylon hergestellt. Besonders beliebt ist Nylon bei den Müttern, die ihren Kindern bereits solche unzerreissbare Kleider anziehen.

Da Nylon eine solche Festigkeit und Elastizität aufweist, ist es auch geeignet, den Fliegern einen ausgezeichneten Gürtel für Fallschirme zu liefern und damit die Zahl der Unfälle beim Abspringen bedeutend zu vermindern.

Dr. St.

Redaktion: Dr. Ernst Eschmann, Freiestr. 101, Zürich 7. (Beiträge nur an diese Adresse!) Unverlangt eingesandten Beiträgen muss das Rückporto beigelegt werden. Druck und Verlag Müller, Werder & Co. AG., Wolfbachstr. 19, Zürich.